

**Zeitschrift:** Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]  
**Herausgeber:** Schweizerische Zentrale für Handelsförderung  
**Band:** - (1954)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Wenn sie den grau-blauen Himmel von Paris lieben  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-793335>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

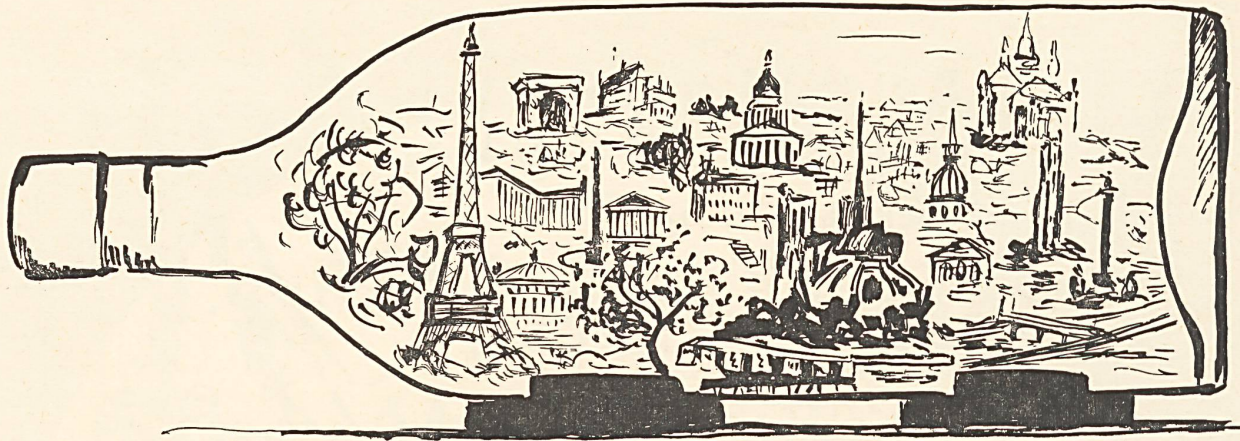
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Wenn sie den grau-blauen Himmel von Paris lieben...

*Avec des si et des mais on mettrait Paris en bouteille.* (Proverbe parisien.)

- Wenn Sie vernünftig sind, dann vergessen Sie, wenn Sie in Paris ankommen, was Sie beim Frühstück besonders schätzen: die knusprigen Brötchen, den sahnigen Milchkaffee, die üppigen, köstlichen Konfitüren, den goldklar fließenden Honig — und begnügen sich mit einem weniger einladenden Getränk und faden Gipfeln;
- Wenn Sie im Hotel eine rasche, wenn auch nicht ganz tadellose Bedienung schätzen;
- Wenn Sie, bevor Sie das Hotel verlassen, nicht rasch noch das Bedürfnis nach einem Ferngespräch entdecken, das ihre Shopping-Zeit verkürzen dürfte;
- Wenn es Ihnen nichts ausmacht, vor der Hoteltüre keine allzu sauberen Trottoirs zu finden, und beim Ueberqueren der Strasse äusserst vorsichtig zu sein, um nicht die manchmal recht bissigen Bemerkungen der Pariser Fahrzeuglenker einstecken zu müssen;
- Wenn es Sie freut, den saftigen Wortgefechten zuzuhören, die Chauffeure von Autos und Lastwagen und Ausläufer mit ihresgleichen, mit Fussgängern und Polizisten führen;
- Wenn es Ihnen nichts ausmacht, Ihren Wagen, falls keine Garage aufzutreiben ist, am Trottoirrand nächtigen zu lassen, um ihn am nächsten Morgen unter einem reizvoll grauen Beschlage wiederzufinden;
- Wenn Sie gerne zu Fuss schlendern und an Schaufenstern zu kleben belieben;
- Wenn es Ihnen nicht missfällt, mein Herr, pikanten, kecken Frauen zu begegnen;
- Wenn Sie, Madame, sich für die Toiletten eben dieser Damen interessieren;
- Wenn Sie die Absicht haben, sich Ihrer französischen Franken zu entledigen
- a) im Gedränge der Grands Magasins,
  - b) in Luxusgeschäften (die aber teurer sind)
  - c) im Hemdengeschäft,
  - d) beim Antiquar,
  - e) in Restaurants,
  - f) im Theater,
  - g) im Cabaret
- dann...
- Wenn Sie jemandem (oder sich selbst) eine Echarpe oder ein Seidentuch schenken wollen, so werden Sie nicht fehl gehen, wenn Sie es bei Hermès oder einem Couturier erstehen;
- Wenn Sie ein Parfum wünschen, so brauchen Sie nur ein paar Schritte zu tun, denn Sie finden es überall — denken Sie aber an den Zoll, der Sie bei der Heimfahrt erwartet;
- Wenn Sie das klassische Pariser Souvenir suchen, die farbige Postkarte, den Schlüsselring, den Eiffelturm aus Bronze oder in einer Glaskugel, einen Clip, eine lustige Kleinigkeit... so finden Sie all das unter den Arkaden der Rue de Rivoli;
- Wenn Sie die duftende Havannazigarre lieben mit dem richtigen Feuchtigkeitsgrad, dann werden Sie, mein Herr, Place du Palais Royal «la Civette» aufsuchen;
- Wenn Ihre Wünsche höher gehen und Ihr Portemonnaie es Ihnen erlaubt, etwa ein köstliches Geschmeide zu suchen, dann erwarten Sie die Rue de la Paix und die Place Vendôme;
- Wenn es Sie aber nach einer Uhr gelüstet, dann lassen Sie es beim Wunsche bleiben, denn in ihrer Heimat, der Schweiz, gedeiht sie besser;
- Wenn Sie ein Kuriositätenjäger sind und Kram, Staub und Schmutz nicht scheuen, so werden Sie vom Samstag morgen bis zum Montag abend auf dem Marché aux Puces, Porte de St. Ouen, in der absonderlichsten Umgebung die alte Lampe, den Stich, das Kästchen, das Glas oder die Waffe finden, die Sie entzückt...
- Wenn Sie schöne alte Möbel oder ein Museumsstück vorziehen, so suchen Sie die Antiquare auf, deren es viele gibt: vor allem auf der Rive gauche, längs der Quais und in den Strassen zwischen der Seine und dem Boulevard St. Germain.
- Wenn Madame die Collection eines grossen Couturiers zu besichtigen wünscht und nicht weiss, wie die Einladung zu beschaffen sei, so fragen Sie ihren Hotel-Concierge, er wird sie Ihnen besorgen;

- Wenn sie sich aber mit weniger kostspieligen Roben begnügt, so möge sie in einen Magasin de Nouveauté gehen, dort wird sie bestimmt die passende Grösse finden, denn die Auswahl ist dort sehr gross;
- Wenn vor dem Déjeuner die frische Luft Sie lockt, wenn es Sie gelüftet, Paris von oben zu sehen, so haben Sie die Wahl: die Türme der Kirchen, die Plattform der Säulen, der Eiffelturm, der Arc de Triomphe oder der Mont Valérien, von welchem die Aussicht überwältigend ist, und die Butte Montmartre natürlich, am Fusse des Sacré Cœur.
- Aber lassen Sie sich nicht dazu verleiten, das unterirdische Paris zu besichtigen, die Katakomben oder die Cloaken — das ist schauerlich. Nur im Roman von Gaston Leroux « Fantôme de l'Opéra » ist diese Unterwelt poesieverbrämt...
- Wenn Sie besonders unternehmungslustig sind, dann fahren sie mit dem bateau mouche durch Paris, Sie werden es nicht bereuen.
- Wenn Sie nach nach all diesen Wallfahrten hungrig sind, gehen Sie essen. Es wird Ihnen nicht schwer fallen, ein Restaurant zu finden, die Auswahl ist gross, der Guide Michelin (und andere) werden Sie gut beraten.
- Wenn Ihnen die Entscheidung zwischen einem Bistrot und einem luxuriöseren Restaurant schwer fällt, so bedenken Sie, dass die Preisunterschiede nicht sehr gross sind; lieber im Voraus wissen: sie sind beide zu teuer;
- Wenn Sie die französischen Weine lieben, dann vergessen Sie nicht, dass es nicht nur die feinen, edlen Bordeaux, die schweren, feurigen Burgunder, die milden Weine der Loire und die prickelnden Champagner gibt, — sondern auch köstliche Landweine; weisse Muscadets, die an gewisse Schweizerweine erinnern, die Weine von Sancerre und Pouilly sur Loire mit ihrem herben Geschmack, Muskatellerweine, wie die Juraçon aus den Pyrenäen, die zauberhaften Côtes du Rhône, die Clairette von Die, die im Glas und in der Kehle singt, die Arbois du Jura, deren vornehmster der Château-Chalon, dann die Rosés der Provence und die bekannten Elsässerweine, nicht zu vergessen den berühmten Beaujolais, der kühl serviert werden und nach Veilchen duften soll und vor allem ja nicht mit algerischem Wein verschnitten sein darf. Wenn Sie den Beaujolais, den man Ihnen serviert, auch nur um ein Weniges zu stark finden, dann bitten Sie den Kellermeister, ihn zurückzunehmen...
- Aber glauben Sie nun nicht, dass die meisten Weine gefälscht seien; es gibt viel reelle Weine; an Ihnen liegt es, sich nicht täuschen zu lassen. Sagen Farbe oder Geschmack Ihnen nicht zu, dann zögern Sie nicht, den Wein zurückzuweisen...
- Wenn Sie auch am Nachmittag noch unternehmungslustig sind, dann bravo, umso besser;
- Aber wenn Sie ein Museum besuchen wollen, dürfen Sie nicht vergessen, dass sie am Dienstag geschlossen sind. Merken Sie sich ebenfalls dass Couturiers und Luxusgeschäfte am Samstag schliessen, die Magasins de Nouveautés und die Autospezialgeschäfte wie auch die ganze Lebensmittelbranche am Montag.
- Wenn Sie ins Theater gehen wollen, dann ist es wieder der Hotel-Concierge, der ihnen sagen wird, an welchem Wochentag ein Theater geschlossen ist. Er wird Ihnen Plätze beschaffen, etwas teurere allerdings, doch dafür werden Sie auch nicht Schlange stehen müssen.
- Wenn das Kino Sie begeistert, dann gehen Sie — eben wegen der Schlange — zwischen 6 und 7.30 am Nachmittag hin. Um diese Zeit werden Sie bestimmt nicht das Pech haben, keinen Platz zu finden.
- Wenn Sie nach Kino und Theater noch nicht zu Nacht gegessen haben und hungrig sein sollten, dann gibt es eine Reihe von Lokalen, in denen man auch in später Nacht noch soupieren kann, le Relais du Piazza, die Caves de la Tour d'Argent, der Club de Paris, St. James — um nur ein paar zu nennen. Dazu die von St. Germain und Montmartre und die Bistrots des Halles, wo Sie sich die köstliche « soupe à l'oignon » schmecken lassen können.
- Wenn Sie das Glück haben, zu einer Theaterpremière eingeladen zu sein, so ist es gut zu wissen, dass man für eine Hauptprobe keine Toilette macht, dass aber für die Première der Smoking geschätzt wird. Bei Galavorstellungen im Kino mit Teppichen, Blumen und Gardes Municipaux hat man in Abendtoilette zu erscheinen.
- Aber Sie dürfen nicht glauben, dass wenn die Gardes Municipaux mit gezücktem Säbel Spalier stehen, der Präsident der Republik zugegen sein muss. Dass der Präsident der Republik einer Aufführung beiwohnt erkennt man an den Hosen der Gardes — denn nur dann sind sie weiss.
- Wenn Sie nach dem Theater ein Cabaret besuchen wollen, so gibt es ja bekanntlich deren viele, wählen Sie, aber rechnen Sie damit, nicht unter 8000 Fr. für zwei Personen davonzukommen...
- Wenn die cabarets-musette mit dem Typ der Männer, welche die Mütze auf dem Ohr tragen aber sehr gut tanzen, Sie erschrecken, dann gehen Sie lieber nicht hin, — aber riskieren würden Sie nichts dabei.
- Wenn Sie die typischen Pariser Winkel lieben — dann gehen Sie hinauf zur Place du Tertre und durch die kleinen Strassen, die zum Sacré Cœur führen, sehen Sie sich neben der Place St. Michel die Cour de Rohan an, jene eindrucksvolle Erinnerung an das alte Paris, oder die historischen Gebäude des Marais und des Quai d'Anjou und die Place des Vosges — dies am Tage — und bewundern Sie abends von der Höhe des Restaurant de la Tour d'Argent die Silhouette von Notre-Dame.
- Aber vergessen Sie auf diesen Spazierfahrten nie, dass der Pariser, wenn auch ein Spötter, doch liebenswürdig ist, dass der Verkehrspolizist oft ein Auge zudrückt, um es nicht zu bemerken, wenn Sie die Vorschriften übersehen sollten, und dass es nicht wahr ist, dass die Händler aller Gattungen nur darauf aus sind, Sie zu übervorteilen.
- Aber ich sehe nicht ein, warum ich Ihnen alles das sage, was Sie bestimmt schon wissen — aber im Grunde weiss ich es doch: Es ist, weil es mich als echten Pariser freut, wenn man die Stadt liebt, die ich liebe...
- Also:
- Wenn Sie mit all dem, was da steht, einverstanden sind, dann gehört Ihnen Paris. X X X.
- N.B. Und dies ist kein Propagandatext...